

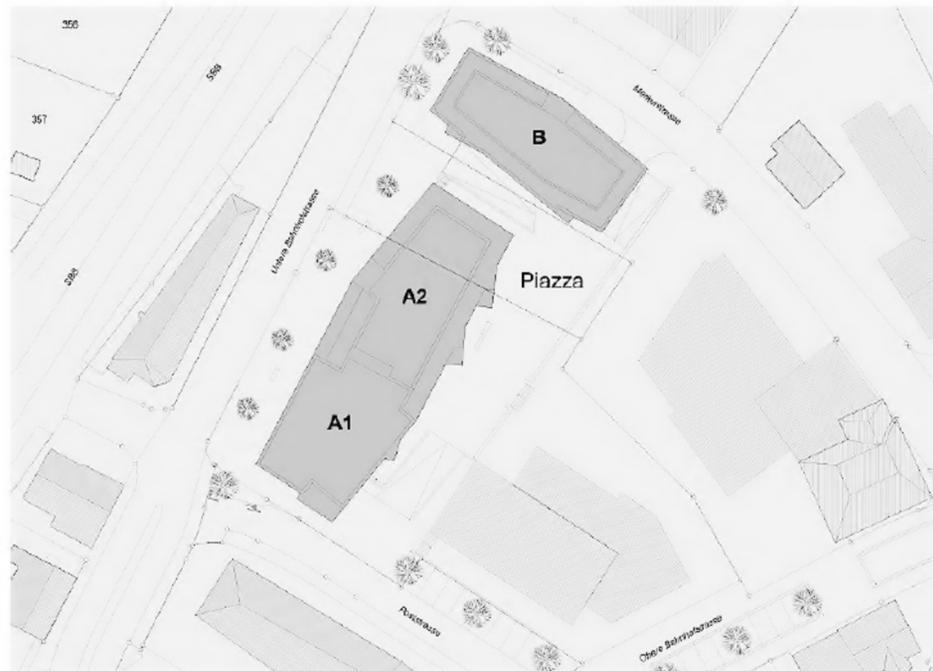
Neue bauliche Akzente und eine Aufwertung der Begegnungszone

Im Zentrum von Affoltern wird nun die erste Etappe einer Überbauung realisiert

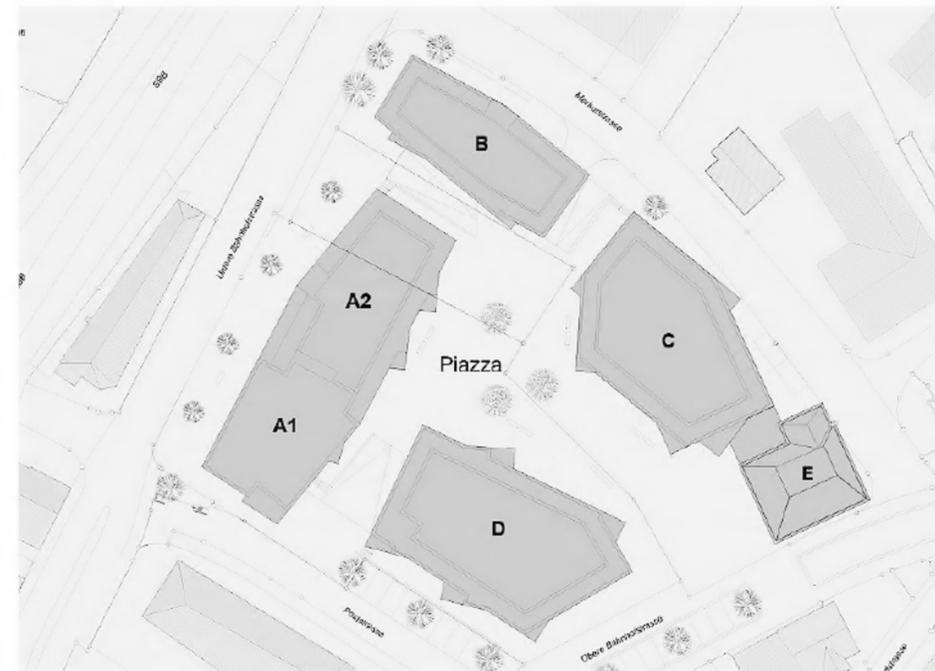
Nun wird im Zentrum von Affoltern die erste Etappe einer Überbauung realisiert, mit der die Begegnungszone aufgewertet werden kann. Und dazu neue bauliche Akzente setzt.

VON WERNER SCHNEITER

Das gesamte Projekt der Architektengemeinschaft Burler & Partner AG/Joos & Mathys Architekten (Mettmenstetten und Zürich) umfasst im Bereich Obere Bahnhofstrasse, Poststrasse, Untere Bahnhofstrasse und Merkurstrasse im Endausbau vier neue Gebäude. Die zu überbauenden Grundstücke umfassend rund 6000 Quadratmeter. Sie gehören der Landi-Genossenschaft Obfelden und der Swiss Prime Site.



Die erste Etappe an der Oberen Bahnhofstrasse (Häuser A und B).



So präsentiert sich die Überbauung im Endausbau.

Vorgaben des Gestaltungsplans erfüllt

In einer ersten Etappe werden nun ab diesem Sommer im Bereich der Unteren Bahnhofstrasse, auf dem Landi/Swiss-Prime-Site-Areal zwei Einheiten realisiert. Dort entstehen insgesamt 44 Zweieinhalb- bis Viereinhalb-Zimmer-Mietwohnungen und 770 Quadratmeter Ladenfläche, die unterteil-

bar ist für Kleinmieter. Architekt Ueli Burler betont, dass die Investoren und Architektenteam die Vorgaben hinsichtlich Gestaltungsplan erfüllen. Dieser wurde am 17. September 2012 von der Affolterner Gemeindeversammlung mit grossem Mehr befürwortet. Die Zürcher Baudirektion hat diesen Gestaltungsplan am 10. April 2013 ohne weitere Auflagen genehmigt. So werden die Baubegrenzungs-

linien bezüglich Grundrisse und Höhenbeschränkungen eingehalten.

Piazza von vier Seiten her zugänglich

Zu den Hauptbotschaften, wie sie das Bundesamt für Raumordnung und Entwicklung postuliert, gehören das verdichtete Bauen, aber auch Freiräume. Und diese sind im Endausbau durch eine rund 1400 Quadratmeter

grosse Piazza gewährleistet. Sie ist von allen vier Seiten her zugänglich – mit stufenfreiem Zugang zu Geschäften wie zu den Wohnhäusern. «Mit der Piazza wird der öffentliche Charakter gestärkt», hält Ueli Burler fest.

Raumprogramm

Es handelt sich um grosszügige Zweieinhalb- und Viereinhalb-Zimmer-

Wohnungen im Minergiestandard mit kontrollierter Wohnungslüftung. Die Terrassen sind Richtung Piazza ausgerichtet. Die Grundrissorganisation wurde mit der Behindertenkonferenz Zürich abgestimmt. Die Läden im Erdgeschoss, die eine Raumhöhe von vier Meter aufweisen, sind für Kleinmieter frei unterteilbar. Die Ladenfläche umfasst in der ersten Etappe insgesamt 770 Quadratmeter.



Endausbau: Von der Oberen Bahnhofstrasse aus betrachtet.



Blick von der Unteren Bahnhofstrasse mit der bestehenden Uster-Überbauung (im Vordergrund).